

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1890**

22 (22.2.1890)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-562221](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-562221)

Die Nachrichten erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kosten pro Quartal 1 Mark excl. Post-Befehlsgeld. — Bestellungen übernehmen alle Postämter und Landbriefträger.

Annoncen kosten die einspaltige Corpusspalte oder deren Raum 10 Pf. für anwärts 15 Pf.

Inserate

werden auch angenommen von den Herren F. Pittner in Oldenburg, E. Schlotte in Bremen, Gaasen-stein und Dogler N. G. in Bremen und Hamburg, W. Scheller in Bremen, Rad. Rosse in Berlin, F. Bard a. Comp. in Halle a. S., S. F. Danne u. Comp. in Frankfurt am Main und von anderen Insertions-Comptoirs.

# Nachrichten

für Stadt und Amt Glöfleth.

N<sup>o</sup> 22.

Glöfleth, Sonnabend, den 22. Februar

1890.

## Locales und Provinziales.

**Glöfleth, 22. Febr.** Die Beteiligung an der Reichstagswahl war in hiesiger Stadtgemeinde diesmal eine außergewöhnlich große. Es wurden im Ganzen 303 Stimmzettel abgegeben; davon erhielten: Rechts-anwalt Albert Traeger in Nordhausen 167, Landwirth S. W. Schröder in Nordmoor 130, Buchdruckerei-besitzer Paul Hug in Bant 4, Lehrer Johann Renken Grabhorn in Glöfleth 1 und Landwirth Gerhard Wessels in Dberrege 1 Stimme.

Das Ergebnis der Reichstagswahl im zweiten Oldenburgischen Wahlkreise, das wir unseren hiesigen Abonnenten durch Extrablatt mitgeteilt, lassen wir vervollständigt nochmals folgen. Es erhielten Stimmen:

**Traeger Schröder Hug u. Andere**

Abbehausen	180	90	—
Accum	78	11	7
Altenhundert	30	117	—
Apn	139	42	11
Atens	159	84	13
Augustfehn	183	46	15
Bant	274	240	990
Bardenfleth	60	203	—
Bieren	122	74	6
Bockhorn	449	52	13
Brake	500	177	32
Burhave	85	97	18
Clevers	38	23	—
Debesdorf	88	44	—
Edewecht	168	198	1
Schwarzen	69	35	10
Glöfleth (Stadtgem.)	167	130	6
Glöfleth (Landgem.)	74	55	—
Genshamm	112	78	9
Hebderwarden	76	48	47
Golzwarden	164	79	13
Gobensholt	106	1	5
Großemeer	9	192	—
Hammelwarden	230	144	8
Hepens	26	234	410
Hohenkirchen	56	196	10
Jeber	368	287	61
St. Joost	10	33	1
Langwarden	141	60	21
Middoge	2	71	1
Minsjen	10	76	12
Neuenbrof	3	81	—
Neuenburg	209	27	2
Neuenbe	144	740	—
Oldenbrof	30	135	—
Oldorf	28	18	—
Ovelgönne	39	74	—
Rodenkirchen	218	166	10
Sande	125	43	11
Schwei	228	39	—
Seefeld	185	61	—
Sengwarden	114	36	13
Sillenstede	72	44	3
Stollhamm	130	96	6
Tettens	83	106	8
Toffens	48	26	11
Varel (Stadt)	410	316	122
Varel (Landgem.)	605	85	175
Waddens	42	32	32
Waddenwarden	112	12	4
Westerstede	967	104	5
Westrum	12	13	—
Warden	43	60	—
Wippels	19	14	9
Zwischenahn	339	261	23
Zetel	382	54	34
	8760	5531	2088

Die freisinnige Partei hat somit gestiftet.

Im ersten oldenburgischen Wahlkreise Stichwahl zwischen Sinze und Enneccerus,

In Bremen Stichwahl zwischen Papendiek und Brühns.

In Hannover Stichwahl zwischen Wallbrecht und Meister.

In Hamburg wurden 3 Socialisten mit Majorität gewählt.

In Berlin ist im 1. Wahlkreise eine Stichwahl zwischen Traeger (frei.) und Feidler (conserv.), im 2. Wahlkreise eine Stichwahl zwischen Virchow (frei.) und Janiszewski (soc.), im 3. Wahlkreise eine Stichwahl zwischen Mundel (frei.) und Wilberger (soc.) erforderlich. Im 4. Wahlkreise wurde Singer (soc.) gewählt. Im 5. Wahlkreise ist eine Stichwahl zwischen Baum-bach (frei.) und Auerbach (soc.) erforderlich. Im 6. Wahlkreise wurde Liebknecht (soc.) gewählt.

In einer ganzen Reihe von Wahlkreisen sind Stichwahlen zwischen Socialdemokraten und Candidaten der anderen Parteien erforderlich.

Herr Lehrer Meyerholz hieselbst ist zum Haupt-lehrer in Strickhausen ernannt.

In vielen Familien hiesiger Stadt grassiren unter den Kindern die Masern.

In Verbindung mit der Nordwestdeutschen Ge-werbe- und Industrie-, sowie einer Deutschen Handels- und Marine-Ausstellung, findet bekanntlich eine Allge-meine Kunst-Ausstellung statt. Bei dem lebhaften Fremdenverkehr mit den Ver. Staaten in den Sommer-monaten, und der Anziehungskraft, welche die im Bremer Bürgerpark in großartigem Maßstabe angelegte Aus-stellung auch auf deutsche Besucher ausüben wird, darf man auch der Kunstausstellung ein günstiges Prognos-tikon stellen, gleich es doch außerdem kaum eine zweite Stadt von der Größe Bremens, in der verhältnismäßig so viele Gemälde in Privatbesitz übergehen; im ver-flossenen Winter, mit Einschluß der vorausgegangenen großen Ausstellung, also in 13 Monaten, wurden Kunstwerke im Gesamtbetrage von Mark 275 000 im Kunstverein erworben, welche mit vereinzelten Aus-nahmen in Bremen blieben.

Seit dem Bestehen der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft sind aus dem Oldenburger Lande etwa 500 Unglücksfälle zur Anmeldung gekommen.

Wie der „Reichsanzeiger“ mittheilt, ist die Nach-richt, daß auf dem Uebungsgehwader in Smyrna während einer stattgefundenen Übung mit Salutkar-tuschen ein Unglücksfall vorgekommen sei, unbegründet.

Eine fürchterliche Leidensgeschichte zur See liegt ans San Francisco vor. Das amerikanische Schiff „Joseph Spinnen“ nahm auf einer Reise nach Hiogo (Japan) etwa 200 Meilen von der Küste ein offenes Boot auf, in welchem sich acht Einwohner der Belew-Inseln im Zustande der äußersten Erschöpfung befanden. Die Insulaner, unter denen sich ihr hochbetagter Hüp-tling und dessen Sohn befanden, wollten dem Hüp-tlinge einer benachbarten Insel einen Besuch abtatten. Auf der Hinfahrt wurde ihr 30 Fuß lauges Boot am 23. November vom Winde in das offene Meer hinaus-getrieben. 18 Tage hindurch waren die Unglücklichen ohne Speise oder Trank. Am 11. December, als die Noth am höchsten war, beschloß der alte Hüp-tling, daß sein 16jähriger Sohn getödtet werden müsse, um die Uebrigen an Leben zu erhalten, und die Vorbe-reitungen waren getroffen, als die Segel des „Joseph Spinnen“ am Horizont erschienen und der Jüngling gerettet wurde. Der Hüp-tling und ein anderer In-sulaner starben bald nach ihrer Aufnahme an Bord des amerikanischen Schiffes vor Erstickung.

Das Technikum Mittweida (Königreich Sachsen) zählt im laufenden 23. Schuljahre 886 Schüler, welche die Abtheilung für Maschinen-Ingenieure und Elektro-techniker, bez. die für Werkmeister besuchen. Unter den Geburtsländern bemerken wir: Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Rußland, Schweiz, Großbritannien, Dänemark, Holland, Italien, Rumänien, Schweden, Norwegen, Bulgarien, Spanien u., aus Asien besonders Java, Sumatra, Ostindien, aus Afrika: Kapland, ferner Nord- und Südamerika und Australien. Die Eltern der

Schüler gehören hauptsächlich dem Stande der Fabri-kanten, Ingenieure, Mühlen- und Brauereibesitzer, Schlosser, Mechaniker, Baugewerke, Staats- und Com-munalbeamten und Kaufleute an. Die Aufnahmen für das nächste Sommerhalbjahr beginnen am 14. April. Programm und Jahresbericht erhält man unentgeltlich von der Direction des Technikum Mittweida (Sachsen).

**Oldenburg.** Das Projekt der hiesigen Eisen-bahnverwaltung, auf den Kläemann'schen Gründen an der Karlsrufer bedeutende bauliche Erweiterungen zu treffen, ist seiner Realisirung um einen großen Schritt näher gerückt. Schon im nächsten Frühjahr sollen einige der nothwendigsten Baulichkeiten, zu deren Er-richtung die Erlaubniß beim Ministerium eingeholt wird, ausgeführt werden. Die Kläemann'schen Ländereien genügen allerdings, wie die „Nachr.“ berichten, dem Bauprojekt nicht, doch will man die anliegenden Grund-stücke des Herrn Landmann Wilkers und der Frau Wittwe Badenhus mit heranziehen und zwar von den Ländereien des ersteren reichlich 8 Juck und von denen der letzteren etwa 5 Juck. — Mit der Vergrößerung der Anstalt für Geistesranke zu Wehnen schreitet es rasch vorwärts; zwei Häuser sind bereits fertig und zwei andere bedürfen nur noch einiger Monate. Die Gesamtarbeiten dürfen etwa noch zwei Jahre in Anspruch nehmen.

## Vermischtes.

Kiel, 19. Febr. Die Schweine-Einfuhr von den dänischen Inseln Fünen, Langeland, Arroe seawärts ist bei sofortiger Abschachtung im Kieler Schlachthofe gestattet.

Der „schlafende Mann“ ist gestorben, und ebenso sonderbar wie seine schwächentliche Schlafzeit in der Kaserne zu Potsdam war auch der Tod des noch nicht 39jährigen Mannes. Der schlafende Mann, dessen Name seinerseits dem großen Publicum nicht bekannt wurde, war der Handschuhfabrikant Hermann Theuerkauf in Berlin, ein unverheiratheter und sehr vermögander Mann, der seit jener räthselhaften Schlafsucht während 15 Jahren keine ernsthafte Krankheit zu bestehen hatte. Ende voriger Woche nun erkrankte Th. an der Brust-fellentzündung, der er am Sonntag Mittag erlag. Da der Tod äußerst schnell erfolgt und der Körper keine Leichenfarbe annahm, so weigerten sich angeblich die hinzuerufenen Aerzte, den Todtenschein auszustellen. Am Montag Vormittag wurden die Pulsadern der Leiche durchschnitten. Erst am Montag Abend stellten sich die sogenannten Leichenflecke ein, worauf die Leiche nach der Halle gebracht wurde. Die Mutter des Th. vor 15 Jahren infolge der Aufregung, in die sie durch den räthselhaften Schlaf ihres Sohnes versetzt wurde, am Schlagfluß verstorben sein.

Zittau. Ein Viehhändler in einem nahen Dorfe ließ am Abend vor dem Tage, an welchem er seine fünf Ochsen verkaufen wollte, den Thieren das Maul tüchtig mit Salz einreiben und setzte die Ochsen sodann bis zum nahen Morgen den Qualen des Durstes aus. Dann ließ er sie an die bereit gehaltenen Wasser-tröge führen und hier Unmassen von Wasser vertilgen, damit die Thiere beim Verkauf recht schwer wären. Das Verfahren gegen den betreffenden Viehhändler ist bereits eingeleitet worden. Hoffentlich wird er tüchtig bestraft.

**Seiden-Grenadines**, schwarz u. farbig (auch alle Lichtfarben) Mk. 1.55 p. Met. bis Mk. 14.80 (in 12 versch. Qual.) — verwendet roben-weisse porto- und zollfrei das Fabrik-Depôt **G. Henneberg** (R. u. R. Hofliefer.) **Zürich**. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Wasserland der Weser an der großen Brücke. Bremen, 20. Febr., Morgens 7 Uhr, 0,08 m über Null.

## Bekanntmachung.

Der Haum 15 b. der Neuenfelder Vorwerksländereien, genannt „die mittelfte Ochsenweide“, groß 4,0865 ha. soll für die Zeit vom 1. Mai 1890/91 und zwar 1890 als einschneitiges Wäldland mit Nachweide, 1891, 1892 und 1893 als Weideland unter der Hand verpachtet werden.

Pachtliebhaber wollen ihre Gebote schriftlich oder mündlich bei der Domainen-Inspection abgeben.

Oldenburg, 1890, Februar.  
Domainen-Inspection.  
F. W.  
Christiansen.

Das von dem am 23. December 1889 verstorbenen Hausmann Berend Schröder zu Altenhütorf am 13. November 1873 errichtete Testament nebst den Nachfugen vom 3. November 1879 und 18. September 1888, soll am:

Sonnabend, den 1. März d. J., Morgens 10 Uhr,

im Gerichtszimmer publicirt werden.  
Elsfeth, 1890, Februar 17.  
Großherzogliches Amtsgericht.  
Zürchen.

Elsfeth. Der Köder und Seiler Johann Köster zum Wehrder bei Elsflath läßt am

Montag, den 10. März d. J., Nachmittags 1 Uhr anf.,

in und bei seinem Hause wegen Aufgabe des Geschäftes seine ganze bewegliche Habe öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist durch mich verkaufen.

Namentlich kommen zum Verkaufe:

### I. Wovontien:

- 2 trächliche Schafe,
- 3 „ Ziegen,
- 1 Ziegenbock,
- 3 Haushunde, darunter 2 junge,
- 5 Enten.

II. Geschäftszutensilien u. Vorräthe:  
1 alterhaltene Spinnmaschine, Dessauer,  
3 Abzug-Bochscheln, 1 rheinische Kern-bo.  
3 Spinnräder mit Zubehör, 2 Geschirre-  
Nollen, 1 Decimalwaage, 6 Str. tragend,  
mit Gewichten, 2 Wagebalken mit  
Schaalen, ferner sämtliche Seiler-  
waaren, als Halstern, Stränge und dergl.

### III. Hausgeräthe u. c.:

1 Kuhl mit Glaschrank, 1 Kleiderschrank,  
1 amerik. Wanduhr, 1 Spiegel, 1 Milch-  
schrank, 1 Kommode, 1 eich. Koffer,  
1 K. Schrank mit Torfstafen, Kisten  
und Kästen, mehrere Vogelbauer, ferner  
Sensen, Harten, Forken, Lochen und  
Hammer, auch sämtliches Küchen-  
geräth, sowie Porcellan- und Glasachen.  
Liebhaber bitte ich um pünktliches Er-  
scheinen.  
W. Gräper.

An Berichtigung des Schul-  
geldes zur Bürger Schule pro 4.  
Quartal sowie der Hundsteuer  
wird erinnert.

### II. Fels, Rechnungsführer.

Grüne Erbsen, weiße Bohnen  
und Linsen in schöner würbe-  
kochender Waare empfiehlt  
G. v. Hütschler.



### Anker-Pain-Expeller

Da der bereits in den meisten Familien als zuverlässiges Hausmittel vorräthig gehalten wird, so ist jede Anpreisung überflüssig. Es sei hier deshalb nur für jene, welche dies aufbewährte Mittel noch nicht kennen sollten, die Bemerkung angefügt, daß der Anker-Pain-Expeller mit den besten Erfolgen als schmerz-  
lindernde und heilende Einwirkung bei Gicht, Rheumatismus, Gicht-  
reizen, Krämpfen, Seitenstechen, Nervenschmerzen, Zahnweh usw. angewendet wird. Dieses Hausmittel ist sicher in der Wirkung und billig im Preis (50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche).  
Nur echt mit „Anker!“ Vorräthig in den meisten Apotheken, Haupt-Depot: Marien-Apotheke, Nürnberg.

## Muster

nach allen Gegenden franko.

<b>Zu 4 Mark</b> Stoff für einen vollkommenen großen Herrenanzug in den verschiedensten Farben.	<b>Zu 7 Mark</b> 3 Meter Stoff zu einem feinen Anzug in dunkel gestreift od. klein carirt, modernste Muster tragbar bei Sommer u. Winter.
<b>Zu 2 Mark</b> Stoff in gestreift, carirt und allen Farben, hinreichend zu einer Herren- hose für jede Größe.	<b>Zu 4 Mark 80 Pf.</b> Stoff zu einem vollkommenen Damen- Regenmantel in heller oder dunkler Farbe, sehr dauerhafte Waare.
<b>Zu 1 Mark</b> Stoff für eine vollkommene, wasch- ächte Weste in lichten und dunkeln Farben.	<b>Zu 6 Mark 60 Pf.</b> Englisch Lederstoff für einen voll- kommenen waschwechen und sehr dauerhaften Herrenanzug.
<b>Zu 5 Mark</b> 3 Meter Diagonal-Stoff für einen Herrenanzug mittlerer Größe in Grau, Warenge, Olive und Braun.	<b>Zu 9 Mark</b> 3/4 Meter Buxing zu einem Anzug geeignet für jede Jahreszeit und tragbar bei jeder Witterung in den neuesten Farben, modern carirt, glatt und gestreift.
<b>Zu 3 Mark 50 Pf.</b> 2 Meter Diagonal-Stoff, besonders ge- eignet zu einem Herbst- oder Frühjahr- paletot in den verschiedensten Farben.	<b>Zu 12 Mark</b> 3 Meter kräftigen Buxingstoff für einen soliden praktischen Anzug.
<b>Zu 3 Mark 75 Pf.</b> Stoff zu einer Soppe, passend für jede Jahreszeit in grau, braun, melirt und olive.	<b>Zu 7 Mark</b> 2 1/4 Meter schweren Stoff für einen Ueberzieher sehr dauerhafte Waare.
<b>Zu 10 Mark</b> Stoff zu einem hochfeinen Ueberzieher in jeder denkbaren Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.	<b>Zu 16 Mark 50 Pf.</b> Stoff zu einem Festtagsanzug aus hochfeinem Buxing.
<b>Zu 13 Mark</b> 3 1/4 Meter imprägnirten Stoff in allen Farben zu einem Paletot; echte wasser- dichte Waare, neueste Erfindung.	<b>Zu 9 Mark</b> 2 1/4 Meter imprägnirten Stoff zu allen Farben zu einem Paletot; echte wasser- dichte Waare, neueste Erfindung.

Ferner empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in hochfeinen Tuchen, Buxings, Paletotsstoffe, Billard-Tuche, Chaisen- und Livree-Tuche, Kammgarnstoffe, Cheviots, Westenstoffe, wasser-  
dichte Stoffe, vulcanisirte Stoffe mit Gummieinlage, garantirt wasser-  
dicht, Loden-Reiseroock- und Havelockstoffe, forstgraue Tuche,  
Feuerwehrtuche, Damentuche in allen Gattungen, Satin, croisée etc.  
zu en gros Preisen.

Bestellungen werden alle franko ausgeführt  
Muster nach allen Gegenden franko.

Adresse: Tuchausstellung Augsburg  
(Wimpfheimer u. Co.)

## Herbst und Winter

Ueberzieher,  
Buckskin- und Kammgarn-Anzüge, Jacketts,  
Joppen, Hosen, Westen u. s. w.,  
fertig und nach Maaf.

Knaben-Anzüge und Paletots,

empfeht zu den billigsten Preisen

J. Freudenthal.

## Schloßfreiheit-Lotterie.

Hauptgewinne: 600,000, 500,000, 400,000, 300,000 u. s. w. Mk.  
Ziehung 1. Classe: 17. März 1890, 2. Classe: 14. April. 3. Classe:  
12. Mai, 4. Classe: 9. Juni, 5. Classe: 7. Juli 1890. Zu dieser  
Lotterie verendet nach Ausgabe der Loose nach Reihenfolge der einge-  
gangenen Ordres, jedoch nur gegen vorherige Baareinsendung des Be-  
trages: Original-Loose 1. Classe: 1/4 64, 1/2 32, 1/4 16, 1/8 8, 50 M.,  
(Preis für alle 5 Classen: 1/4 212, 1/2 106, 1/4 53, 1/8 27 M.).  
Ferner Antheil-Loose mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz  
verbleibenden Original-Losen mit gleichmäßigen Erneuerungsbeträgen  
für jede Classe:

pro 1. Classe: 1/2 21, 20, 1/4 10, 00, 1/8 5, 40, 1/16 2, 80, 1/32 1, 40 M.  
Antheil-Voll-Loose für alle 5 Classen berechne:  
1/2 106, 1/4 53, 1/8 27, 1/16 14, 1/32 7 M.

Carl Hahn, Lotteriegeseft in Berlin SW, Neuenburgerstr. 25.  
(Gegründet 1868.)

## Silz- und Seidenhüte

werden prompt und billig modernirt und  
aufgebügelt.  
Ernst Horn.

Alle Sorten

## Blumen- und Gemüse-Sämereien,

in nur frischer, keimfähiger  
Waare, empfiehlt  
F. Orth, Handlungsgärtner.

## Salon- u. Rußkohlern

empfeht G. v. Hütschler.

Frisch geräucherte

## Seringe

recht fett, schön und dick empfiehlt  
S. Jordan.  
Geucht wird eine Person zum Rei-  
nigen einer Wohnung, täglich 1 oder 2  
Stunden. Briefe bitte unter E. 100 in  
d. Exped. d. Blattes niederzulegen.

## Große Zwiebeln

empfeht G. v. Hütschler.

Empfehle mich zum Waschen und Auf-  
garniren von Morgenhauben. Gleich-  
zeitig bringe meinen Ausverkauf von  
Fülzhüten und Mützen zu billigen  
Preisen in Erinnerung.

Wwe. Ammermann.

Catharinen, Vosnische und Böhm-  
mische Pfannen, Ring- und  
Schnittäpfel, empfiehlt  
G. v. Hütschler.

## Tapeten!

Wir verenden:

Naturelltapeten von 10 Pf. an,  
Glantzapeten " 30 " "  
Goldtapeten " 20 " "

in den großartig schönsten neuen  
Mustern, nur schweren Papieren  
und guten Druck.

Gebrüder Ziegler.

Winden in Westfalen.

Jedermann kann sich von der außer-  
gewöhnlichen Billigkeit der Tapeten leicht  
überzeugen, da Musterarten franco auf  
Wunsch überall hin verenden.

Das bedeutendste  
und rühmlichst bekannte

## Bettfedern-Lager

Barry Anna in Altona  
bei Hamburg

verendet polfrei gegen Nachnahme  
(nicht unter 10 Pfd.) gute, neue

## Bettfedern für 60 Pf.

das Pfund, vorzüglich gute Sorte für  
1 M. u. M. 1,25, prima Halb-  
bannen nur M. 1,60, prima Ganz-  
bannen nur M. 2,50. Bei  
Abnahme von 50 Pfd. 5 pCt. Rab.  
Umtausch bereitwilligst.

Fertige Betten (Oberbett, Unter-  
bett und 2 Kissen) prima Letztstoff  
auf's Beste gefüllt, einschlägig 20 u.  
30 Mk. Zweischlägig 30 u. 40 Mk.

Für Hoteliers und Händler  
Extrapreise.

## XV. Gothaer Geld-Lotterie.

Ziehung schon 5. März.

Diese sehr renommirte Geldverloosung  
bringt wiederum

13,252 Geld-  
gewinne,

1/4 Million Mark  
zur Entscheidung.

Es befinden sich darunter Haupttreffer  
von

50,000 Mark, 30,000 Mark,  
20,000 Mark, 10,000 Mark,  
5000 Mark, 4000 Mark, 3000, 2000,  
1000 Mark u. s. w., u. s. w.

Die Gothaer Geldverloosung ist die  
bewährteste und beliebteste aller ähnlichen  
Geldverloosungen.

Nur 3 Mark ist der Preis  
15 Pf. des Loose.

11 Loose für 31 Mark 65 Pfg.  
(Für Porto und Listen 25 Pfg. extra.)

Bestellungen erbitte umgehend.  
Julius Herrmann, Gotha.

## Concordia.

Sonnabend, den 22. Februar

[Pagesordnung:

Nautischer Vereinstag in Berlin.  
See-Berufsgenossenschaft.

Der Vorstand.

Bremerhaven, 19. Febr.

Cerafies, Brunnend  
Port Louis, Ende Januar  
Abelinc, 5. Viet

Predigtzeit:  
Sonntag, Februar 23, Mark. 2, 1-28

Redaction, Druck u. Verlag von L. Zirk.